

FLZ vom 19.11.2024

Eine Spende macht Theaterbesuche möglich

Die Kinder- und Jugendstiftung „Brücken bauen – Zukunft gestalten“ bedenkt das Team von Kopfüber in Ansbach mit 2500 Euro

ANSBACH – Stücke oder Workshops sollen für Kinder vergünstigt oder, nach Kalkulation, gratis sein. Damit das Theater Kopfüber dies anbieten kann, fließen 2500 Euro. Das Geld gibt die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach „Brücken bauen – Zukunft gestalten“. Stifter Werner Schmiedeler erklärt, was die Stiftung dabei bewegt.

Mit Blick auf die Spende für die Theaterprojekte schreibt der Vorsitzende des Stiftungsrats der Theatermacherin Claudia Kucharski: „Es hat uns sehr berührt, zu lesen, wie viel Herzblut und Engagement Sie und Ihr Team in das Theater Kopfüber stecken, um Kindern und Familien unvergessliche kulturelle Erlebnisse zu ermöglichen.“

Das Eintauchen in die Geschichten

Der Stiftungsrat ist seiner Ansicht nach „begeistert von Ihrer Arbeit und der großartigen Wirkung, die Ihre Projekte haben, insbesondere für Schulen und Kinder, die sonst nur schwer Zugang zu solch wertvollen Angeboten hätten“.

Es sei der Stiftungsrätin und den Stiftungsräten „eine große Freude, einen Beitrag dazu zu leisten, dass mehr Kinder die Möglichkeit haben, an Ihren wunderbaren Aufführungen teilzunehmen und in die faszinierenden Geschichten, die Sie erzählen, einzutauchen“.



Werner Schmiedeler steht dem Stiftungsrat vor. Archivfoto: Jim Albright

Besonders freut es den Stiftungsrat, dass die Spende dazu beitrage, den Eintrittspreis für Schulen zu senken und sogar kostenlose Vorstellungen anbieten zu können.

Ebenso unterstützt der Stiftungsrat gerne Claudia Kucharskis Idee, die Adventskalender-CD „Der weite



Claudia Kucharski ist die Theatermacherin. Archivfoto: Sarina Schwinn

Weg nach Bethlehem“ an Schulen im Landkreis Ansbach zu verschenken, wie der Stifter hervorhebt. Er empfindet es als Ehre, wenn sie die CD mit dem Vermerk „Ein Geschenk der Kinder- und Jugendstiftung Ansbach“ versieht.

„Die Nachtigall“ und „Hans im Glück“

„Wir fühlen uns sehr verbunden mit Ihrem Anliegen und freuen uns, wenn wir auf diese Weise Teil Ihrer wundervollen Arbeit sein dürfen.“ Die Stücke der Theatermacherin klingen unglaublich inspirierend und tiefgründig, und der Stiftungsrat ist sicher, dass sie die Herzen vieler Kinder berühren und zum Nachdenken anregen, wie Werner Schmiedeler deutlich macht.

„Die Nachtigall“, „Hans im Glück“ und „Der weite Weg nach Bethlehem“ seien Werke, die nicht nur unterhielten, sondern auch wichtige Werte wie Authentizität, Glück und die Bedeutung jedes Einzelnen vermittelten. Der Chef des Stiftungsrats nennt dies eine Botschaft, die gerade in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert ist. OLIVER HERBST